

Kolloquium zur slavistischen Linguistik

16. Mai 2018, 18:15 Uhr

SSP 2.117

Natalia Gagarina (Berlin)

Monolingualer und bilingualer Erwerb des verbalen Aspektes

Der Vortrag behandelt die Unterschiede zwischen dem monolingualen und dem bilingualen Erwerb des verbalen Aspektes sowie die Ergebnisse mehrerer Langzeitstudien. Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Annahme, dass jedes Kind die Grammatik selbst konstruiert, indem es die Informationen aus dem sprachlichen Input herausliest und diese verarbeitet (siehe Slobin 1985, Operationelle Prinzipien). Beim Erwerb des Aspektes durchlaufen die Kinder mehrere Stufen: (a) frühes optionales *Unterstadium*, das ohne den Gebrauch von Verben selbst auskommt, und drei Hauptstadien/Perioden, (b) *tense-aspect cluster period*, (c) *cluster splitting period*, (d) Erwerb der ‘*modified meanings*’ der PF und IPF Formen. Es wird angenommen, dass die Aspektualitätsunterschiede bereits in den frühen Stadien des Spracherwerbs, noch ehe das Verb selbst erworben wird, ausgedrückt werden können. Die ersten Verben treten bei der Sprachproduktion von Kindern gleichzeitig in beiden Aspekten auf – diese Daten und deren Analyse sprechen gegen die *Aspect before Tense*-Hypothese.